

BTF Industriepark Schwechat

Schwechat verbindet man mit Flughafen und Raffinerie – beide Betriebe verfügen über eine erstklassige hauptberufliche Betriebsfeuerwehr. Für die beiden petrochemischen Betriebe OMV und Borealis besteht seit 2013 eine gemeinsame Feuerwehr – geführt als Firma mit zentralem Feuerwehrhaus.

Neu Mann sind rund um die Uhr in Bereitschaft und besetzen einen Top-modernen Fuhrpark.

ABI Wolfgang Steiner und HBI Ing. Peter Heissenberger führen die 42 Hauptberuflichen und rund 200 nebenberuflichen Feuerwehrleute. Die Feuerwache ist modernst und verfügt neben der Alarmzentrale und den Büros über Sozial- und Schulungsräume, welche alle hinter der großzügigen 18-ständigen Fahrzeughalle angeordnet sind: damit kann eine optimale Ausrückzeit erreicht werden.

Wache

In der Alarmzentrale läuft die gesamte Kommunikation samt Überwachungskameras, etc. zusammen, zwei Arbeitsplätze stehen zur Verfügung. Die Atemschutzwerkstatt samt Waschanlage für Schutzanzüge ist groß und für beachtliche Kapazitäten ausgelegt. Mess- und Funkgeräte sowie eine Löscherwerkstatt sind ebenso zu finden wie ein modernes Schlauchpflegemanagement und Industriewaschmaschinen.

Beachtlich ist die Übungsanlage mit Fitnessbereich, Hitzeschleuse, Käfigparcour, 2-stöckiges Stiegenhaus sowie eine Übungskolonne. Für die Höhenrettungstruppe stehen verschiedene Anschlagpunkte für Indoor-Übungen sowie Fallschutzmatten und Übungspuppen zur Verfügung. In einem weiteren Raum befinden sich ein Tank, in dem Personenrettungen geübt werden können und auch eine Rohrleitungswand für Dichtübungen mit Rohrdichtkissen und Manschetten. Gesteuert wird die Anlage im Kontrollraum.





Traditionsbetrieb: Seit Jahrzehnten ist Schwechat einer der größten petrochemischen Standorte Europas.

Nach einer mehrjährigen Planungsphase wurden die Betriebsfeuerwehren der BTF OMV Raffinerie und der Borealis Polyolefine GmbH fusioniert. Am 1.1.2013 konnte dann die neu errichtete Feuerwache der BTF-Industriepark Schwechat GmbH in Betrieb genommen werden.

Einsatzgebiet

Das Einsatzgebiet für vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz erstreckt sich auf folgende Betriebe und Areale: OMV Raffinerie, Borealis, Werfring, Atmos, Spedition Bertschi und diverse am Standort ansässige Partnerfirmen. Einsatzbereit ist die BTF auch für die Pipelines in Ostösterreich und OMV-Anlagen südlich der Donau. Auf Anforderung werden auch die öffentlichen Feuerwehren in Schwechat und Wien sowie die BTF am

Flughafen und das OMV Tanklager in der Lobau unterstützt (was auf Gegenseitigkeit beruht).

Allein die Raffinerie beschäftigt 900 Personen und erzeugt Benzin, Dieselkraftstoffe, Heizöl schwer, leicht und extraleicht und petrochemische Grundstoffe. Der Betrieb reicht bis 1938 zurück, eine moderne Raffinerie gibt es seit 1961. Europaweit verfügt die OMV über eine Raffineriekapazität von rund 17,8 Mio t.

Personal

Das 24 Stunden Dienstsysteem sieht drei Dienstgruppen zu 13 Feuerwehrmitgliedern vor, von denen immer neun im Dienst sind: ein Zugkommandant, ein Zentralist, ein Mann auf dem Notarztfahrzeug und sechs Mann auf sechs Löschfahrzeugen,



welche zwei Züge bilden. Der erste Zug fährt prinzipiell immer, der zweite bildet die Ergänzung bei größeren Ereignissen und wird z.B. bei der Notwendigkeit eines Innenangriffs (AS-Trupp = 3 Maschinisten) mit alarmiert. Die Strategie der BTF ist auf einen „größten anzunehmenden Unfall“ ausgerichtet, was eben den raschen Einsatz enormer Mengen an Schaummittel und Wasser im Außenangriff bedeutet.

In dieser Einsatzsituation bedient praktisch jeder Maschinist sein Fahrzeug bzw. dessen Werfer oder Löscharm via Fernbedienung. Drei Dienstgruppen zu 13 Mann sorgen für einen reibungslosen Schichtbetrieb, neun Mann müssen eben immer anwesend sein. Eine nebenberufliche Truppe ergänzt die Hauptamtlichen. Diese begibt sich direkt zur Einsatzstelle und fasst die ergänzende persönliche Ausrüstung aus dem Kommandofahrzeug aus, pro Schicht sind dafür 10 Feuerwehrmitglieder vorgesehen. In Summe gibt es 42 Hauptberufliche und rund 200 nebenberufliche Feuerwehrleute.

Zu den Aufgaben zählen diverse Sicherheitsdienstleistungen, Personal-

schulungen und sämtliche Aufgaben im Rahmen des vorbeugenden Brandschutzes.

Interessante Stellung

Rechtlich ist die BTF eine GmbH, welche zu je 50% der OMV und der Borealis gehört. Damit ist auch die Geschichte der BTF erklärt: seit 2013 gibt es eine gemeinsame Feuerwehr, nachdem Borealis und OMV früher jeweils eine eigene Betriebsfeuerwehr unterhielten, auch wenn diese viele Jahre gemeinsam Einsätze fuhren. Mit der Fusion wurde auch das neue Einsatzzentrum knapp neben der A4 realisiert.

Arbeitssicherheit und Brandschutz sind im Konzern zentrales Thema, womit höchste Sicherheitsstandards größere Probleme verhindern: Großbrände und nach außen wirksame Störfälle sind selten bzw. liegen Jahre zurück. Für Kommandant Wolfgang Steiner auch ein Beweis, dass die Optimierung des vorbeugenden Brandschutzes gegriffen hat: „das gesamte Areal hat Vollschutz“.

Vorbeugender Brandschutz

Der vorbeugende Brandschutz wird im gesamten Industriepark Schwechat „groß geschrieben“. Der Betriebsfeuerwehr, zugleich auch Brandschutzbeauftragter, ist es ein wichtiges Anliegen das Niveau entsprechend hoch zu halten. Alle Mitarbeiter der BTF sind ausgebildete Brandschutzbeauftragte. Sämtliche Anlagen und Gebäude im Industriepark sind mit einer Brandmeldeanlage im Schutzzumfang „Vollschutz“ ausgestattet. Auch viele Löschanlagen, beispielsweise Stickstofflöschanlagen, Pulverlöschanlagen, Dampflöschanlagen, stationäre und halbstationäre Wasser- und Schaumlöschanlagen sind im Industriepark verbaut und bedürfen ständiger Kontrollen.

Technik

Zwei Kommando- und zwei Einsatzleitfahrzeuge stehen ebenso zur Verfügung wie zwei Versorgungsfahrzeuge, MTF, Notarztfahrzeug und ein Zweirad-Unimog. Absolut top aber die „Schwergewichte“ der Flotte:

2x Rüstlöschfahrzeug Mercedes Arocs 2642

Aufbau Rosenbauer mit 2000 l Wasser, 4000l Schaummittel, 1000 kg Flammpulver und mit universeller Ausrüstung, zugeschnitten auf die Aufgaben der BTF:

- Pumpe RB N80, 8000 l/min bei 10 bar
- Hydromatic Schaummittel-druckzumischsystem
- Stromerzeuger RB RS9 400 V
- Lichtmast Fireco 6x42 Watt LED
- Kombiwerfer RB RM80 8000 l/min bei 10 bar, 20kg / Sek.
- Seilwinde Rotzler TR 080 (nur RLF 1)
- Ausrüstung für die Höhenrettung
- Akku Rettungssatz, Stempel, div. Werkzeug





TMB - Teleskopmastbühne MERCEDES Arocs 3751

Mast und Aufbau Rosenbauer
Karlsruhe, 4000 l Schaummittel

- Pumpe LCS 2.0; Hydromatic 8000 l/min bei 10 bar
- Dachwerfer mit 4500 l/min
- Bühnenwerfer mit 4500 l/min
- Teleskoparm mit 42 Meter Rettungshöhe
- Rettungskorb für max. 5 Personen
- Video- u. Wärmebildkamera
- 14 kVA Notstromaggregat
- Schleifkorbtrage mit Korhalterung

ALF - Aerosollöschfahrzeug „Turbolöschler“

MAN 26.420 mit Aufbau von Zikun:
In den Abgasstrahl einer beweglich
angeordneten Strahltriebwerke wird
Löschwasser eingebracht.

- Feuerlöschpumpe 8.000 l/min bei 10 bar
- 2 Flugzeugturbinen à 5.000 PS = Gesamtleistung 10.000 PS
- Schubkraft pro Triebwerk ca. 10,8 kN ~ 1,08 Tonnen
- Reichweite des luftgetragenen Sprühstrahls: ca. 120-150 m
- Höhe des luftgetragenen Sprühstrahls: ca. 70 m
- Breite des luftgetragenen Sprühstrahls: ca. 45 m
- Schwenkbereich Turbinenlafette horizontal: -90 ° bis + 90°
- Schwenkbereich Turbinenlafette vertikal: -10 ° bis + 45°
- 2000 l Schaummittel

WLF Wechselladefahrzeuge 1 und 2 MERCEDES Arocs 3746 8x4

- Ladekran Palfinger PK22002 EH
- max. Hubkraft 6100 kg
- max. Reichweite 17,1 m
- Funkfernsteuerung RC-400 P2
- Abrollkippermodul Kuhn T18A
- max. Hubkraft 18000 kg



2x Teleskoplöscharm- fahrzeug (TLA)

Das neuere Fahrzeug ist ein Arocs
2651 mit Rosenbauer-Aufbau und 4000l
Schaummittel und 1000 kg
Flammbrandpulver

- Pumpe RB N80, 8000 l/min bei 10 bar
- Hydromatic Schaummitteldruckzumischsystem
- Löscharm HRET Stinger (max. Höhe 16,5 m, max. Weite 11,5 m)
- Werfer HRET RB RM65 6000 l/min bei 10 bar
- Werfer RB RM35 4000 l/min bei 10 bar
- Druckbelüfter
- Diverse Schutzanzüge
- Video- u. Wärmebildkamerasystem





Hytrans Fire System (OMV)

Die holländische Firma Hytrans® ist auf hydraulikbetriebene, mobile Pumpensysteme spezialisiert, die Wasser aus offenen Wasserquellen zum Brandherd befördern können. Auch unter extremen Bedingungen und über große Entfernungen hinweg können diese Pumpensysteme ausreichende Wassermengen bereitstellen, um Industriebrände zu löschen und gefährdete Strukturen zu kühlen.

Wechselladaufbau Großpumpe - HydroSub 1200

Wassergekühltes 1200-kW-Dieselhydraulik-Pumpaggregat mit zwei Schwimmpumpen à 15000 Liter pro Minute. Ermöglicht den Zugang zu offenem Wasser auf einer Gesamtstrecke von 60 Metern waagrecht und/oder 10 bis 15 Metern senkrecht.

- Tauchpumpe: 2x15000 = 30000 l/min bei 2,5 bar
- Hauptspießpumpe: 30000 l/min bei 12 bar

Die beiden Schwimmpumpen entnehmen das Wasser aus der Wasserentnahmestelle und verpumpen es über 10“ Schläuche in den Wechselladaufbau. Dort wird das Wasser auf bis zu 12 bar aufgedrückt und durch 2 x 12“ Schlauchleitungen weiter gefördert.



Großschlauch: Fahrmeister Jürgen Buchmüller und Kdt.-Stv. Peter Heißenberger zeigen eine ungewöhnliche Schlauchdimension.

Wechselladaufbau Großschlauch - HoseLayer

Die Schlauchcontainer bestehen aus zwei Kammern mit Edelstahl Seitenwänden und Aluminiumboden. Die beiden Schlauchkammern können mittels ausklappbarer Aluminium-Dachabdeckungen – die in geöffnetem Zustand zudem als Sicherheitsgeländer fungieren – vollständig verschlossen werden. An der Containeroberkante kann die Schlauchaufnahmeinheit (HRU 300) zum Verladen von Schläuchen während der Fahrt an der linken Seite montiert werden.

- Druckschläuche 12“ = 308 mm Durchmesser
- Länge: 1470 m

Weitere Ausrüstung

Wasser- und Schaumwerfer mit einer Leistung von 30.000 L/min sind auf Anhängern aufgebaut. An drei Standorten wird das Equipment für die Katastrophe vorgehalten: In der Raffinerie Schwechat, im Tanklager Lobau und bei der Wiener Berufsfeuerwehr.

Weiters vorhanden ist beispielsweise ein Reserve-ULF, Wechselladaufbauten mit Schaummittel (8.000 Liter), ein Wechselladaufbau „Firetrainer“, ein Wechselladaufbau für den Einsatz mit gefährlichen Stoffen und ein Wechselaufbau Schlauch mit 1500 Meter gekuppelte A-Druckschläuche. Ebenso werden zwei Anhänger speziell ausgerüstet für Einsätze an Pipelines vorgehalten.

Unverzichtbar für den Betrieb

Die BTF betreut diverse Brandschutzeinrichtungen, Schutzausrüstung und Messtechnik, u.a.: 520 Hydranten auf 40 km Löschwasser-Leitungen, rund 20 km Druckschläuche, 6000 tragbare Feuerlöschgeräte, über 100 Pressluftatmer, 350 Mehrgasmessgeräte und rund 18.000 Alarmeinrichtungen wie Brandmelder, etc. Neben der erforderlichen Orts- und Anlagenkenntnis ermöglicht eine top ausgebildete und ausgerüstete Betriebsfeuerwehr höchstmögliche Sicherheit – wie im Industriepark Schwechat.

www.btf-ipsw.at



Gewaltig: Drei dieser 30.000-Liter-Werfer stehen zur Verfügung